

Fischarten-Datenblatt

Name:	ROTE NEONGRUNDEL
Wissenschaftl. Name:	Stiphodon rutilaureus / ornatus
Herkunft:	Japan, Taiwan, Malaysia, Philippinen
Größe:	bis 8 cm
Beckenlänge:	100 cm
pH-Wert:	6,0-7,5
Wasserhärte:	GH 5, KH 2
Temperatur:	18°-26°C
Ernährung:	Lebendfutter (Mückenlarven bevorzugt), Spirulina-Tabs, Kelp-Tabs aber auch Flockenfutter und Grünfutter-Flocken
Pflege:	<p>Da ich gerade ein Paar dieser posierlichen Tierchen erworben habe und die Infos doch ziemlich dürftig sind, will ich das was ich raus gefunden habe hier mal schreiben.</p> <p>Die Grundeln aus der Gattung Stiphodon sind farbenprächtig und sehr aufgeweckt. Sie haben einen langgezogenen, schlanken Körper und kein typisches "Grundelmaul". Dafür haben vor allem die Männchen eine schöne, lang ausgezogene und intensiv gefärbte Rückenflosse. Wie auch bei anderen Grundeln sind die Bauchflossen zu einem Haftorgan verwachsen, das wie ein Saugnapf wirkt. Es befähigt die Tiere, sich an glatten, auch senkrechten Flächen, anzuheften, ohne dass sie vom Eigengewicht herabfallen oder von der Strömung fortgespült werden können. Als strömungsliebender (rheophiler) Fisch ist Stiphodon gut an seinen Lebensraum angepasst. Die Schwimmblase ist nicht entwickelt, der Körper ist strömungsgünstig gebaut, und die der Stabilisierung dienenden Brustflossen sind besonders lang und breit</p> <p>Die Herkunft der Grundeln liegt in und um Asien, wo sie hauptsächlich die Fließgewässer bewohnen. Daher fühlen sie sich auch bei stärkerer Strömung und dem daraus resultierenden hohen Sauerstoffgehalt wohl. Als Bodengrund sollte möglichst feiner Sand verwendet werden, zusammen mit großen flachen Steinen. Aber auch Wurzeln werden gerne als Versteck angenommen.</p> <p>Die Grundeln gehören zu den Haftlaichern, das heißt sie legen ihr oft aus mehreren hundert (winzigen) Eier bestehendes Gelege auf glatten Oberflächen ab. Dafür eignen sich Steine, großblättrige Pflanzen und auch geräumige Schneckenhäuser. Was ihr Sozialverhalten angeht, sind sie sehr friedlich und können auch in kleinen Gruppen gehalten werden. Sie sind sehr aktiv und viel unterwegs. Eine gute Vergesellschaftung sind die Prachtflossensauger. Sie kommen auch aus den Fließgewässern Asiens und stellen somit ähnliche Ansprüche.</p>